

Protokoll der ausserordentlichen Generalversammlung

Validiert durch den Vorstand auf dem Zirkularweg per 5. November 2019

Datum: Mittwoch, den 30. Oktober 2019, 19.15- 21.45 Uhr
Ort: Restaurant Hirschen, Hinwil
Protokoll: Gabriella Wehrli

Geschäfte:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Wahl einer Revisorin/ eines Revisors
3. Reorganisation DVZO
4. Aktuelle Informationen

Hans-Ueli Leemann begrüsst die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung rechtzeitig versendet wurde.

Die Teilnehmenden haben sich zur Feststellung der Präsenz in Listen eingetragen. An der ausserordentlichen Generalversammlung nehmen 64 stimmberechtigte Mitglieder (inkl. zwei Nachzügler) und 4 Mitglieder ohne Stimmrecht teil.

Für die Abwesenheit haben sich entschuldigt:

AEGERTER Beat, Hettlingen, BIERI Ernst, Zürich, BUTZ Hanspeter, Herisau, BUTZ Heidi, Herisau, CHRISTEN Peter, Grüningen, COSANDEY Jean, Adliswil, DODSON Michael, Oberrieden, FELIX Christoph, Kollbrunn, FISCHER Otto, Brissago, FRUGER NAEF Astrid, Fehrltorf, GEERING Peter, Bauma, GEHRIG Rolf, Gailingen, GEIER Rolf, Winterthur, HOFSTETTER Heinz, Winterthur, LULEY SCHÄFER Erika, Schaffhausen, MAYER Thomas, DLC, Degersheim, MEIERHOFER Oskar, Winterthur, MITTEIS Ingrid, Adliswil, MÜLLER Ueli, Winterthur, NATTEFORT Gert, Uster, NIGG Hanspeter, Fehrltorf, NUFER Cornelia, Wetzikon, OETTLI Ueli, Niederrohrdorf, PFAMMATTER Peter, Netronic, Bubikon, PFENNINGER Ruedi, Aesch, RUTSCHMANN Daniel, Dietlikon, RUTSCHMANN Susanna, Dietlikon, SCHMID Walter, Dietlikon, SENTI Erich, Dietlikon, SLEMENJAK Andreas, Winterthur, SPÖRRI Edith, Turbenthal, STEHLE SCHMID Annemarie, Dietlikon, TRÜB Lukas, Trüllikon, TRÜB Manuela, Trüllikon, VOGEL Heiner, Tuttwil, WENGER Hugo, Dürnten

1 Wahl der Stimmenzähler

Peter Brühwiler und Heinz Hänni werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

2 Wahl einer Revisorin/eines Revisors

Nach dem Rücktritt von Peter Kläsi stellt sich Thomas Schweizer als Kandidat für das Amt des Revisors vor. Er ist in Bauma aufgewachsen, war Mitglied des DVZO und ist nun nach langen Jahren im Wallis und Graubünden wieder im Kanton Zürich wohnhaft. Für die Wahl verlässt Thomas Schweizer den Saal.

Die Versammlung wählt Thomas Schweizer einstimmig zum neuen Revisor. Thomas Schweizer nimmt die Wahl an.

Die Verdienste von Peter Kläsi werden in Abwesenheit verdankt.

3 Reorganisation des DVZO

Markus Wildi fasst die Arbeit an der Reorganisation zusammen. Nach der Standortbestimmung im August 2018 wurden 46 Mängel, bzw. Schwachstellen in der Organisation festgestellt. An 24 solchen Punkten wird bereits gearbeitet. Die Steuerungsgruppe, bestehend aus Hans-Ueli Leemann, Christian Schlatter, Jürg Hauswirth, Andreas Hurt, Michael Bollmann und Markus Wildi, hat in 23 Arbeitssitzungen die vorgeschlagenen Massnahmen erarbeitet. Sie hat im Januar, April und September 2019 drei Info-Veranstaltungen organisiert. Die Steuerungsgruppe will ihre Arbeit bis zur ordentlichen Generalversammlung 2020 mit der Statutenrevision abschliessen. Das Erfolgsrezept für die Revision ist der respektvolle Umgang miteinander.

Hans-Ueli Leemann stellt die personellen Veränderungen im Zuge der Reorganisation vor und nennt mögliche Kandidaten für Positionen in Geschäftsleitung, Vorstand und Ressorts.

- Christian Hofmann: Infrastruktur
(Mitglied seit 2019, 41j, aus Chur, verantwortlich für Bahninfrastruktur bei F. Preisig AG, Abteilung Bahnbau)
- Brigitte Angehrn: Gastronomie
(Mitglied seit 2009, arbeitet zusammen mit Manuela, Mara und Iris und weiteren 24 Mitgliedern)
- Conny Keller: Betrieb
(Mitglied seit 2008, in verschiedenen Positionen tätig)
- Andrea Lareira: Technik
(Ing.HTL Fernmeldetechnik)
- Andreas Hurt: Finanzen
(Er tritt aus dem Vorstand aus und ist neu in der Geschäftsleitung)
- Jürg Hauswirth tritt nach 22 Jahren aus dem Vorstand aus
- Kim Nipkow: Loks Bauma
- Gert Nattefort: Dampfloktechnik Uster
- Christoph Felix: Betrieb unterstützt Conny Keller
- Helen Wenger: Dampflädeli
- Cornelia Nufer: Barriervedienst, Strassenwacht
- Daniel Rutschmann tritt aus dem Vorstand aus und arbeitet weiterhin bei historischen Projekten des DVZO mit

3.1 Vision, Mission und Leitbild

Conny Keller erläutert die zehn Punkte des Leitbildes und eröffnet die Diskussion dazu.

Alois Bischofberger findet, dass vor allem der Punkt 7 betont werden sollte. Respekt und Wertschätzung vor den Leistungen vorangegangener DVZO Generationen sollte wieder einen Platz im Verein haben. Zudem fehlt seiner Meinung nach eine erkennbare Flottenstrategie.

Max Wittwer möchte bei Punkt 10 das Wort «agieren» durch ein anderes Wort ersetzen und findet, dass die operative und strategische Führung nicht unabhängig, sondern abgestimmt handeln sollte.

Christian Schlatter stellt die Formulierung «agieren abgestimmt aber unabhängig» zur Diskussion.

Monika Bieri formuliert «sprechen sich ab».

Walter Aeschmann würde Punkt 10 am liebsten streichen.

Antrag auf Streichung des Punktes 10: 16 Stimmen

Antrag für Formulierung «agieren abgestimmt»: 9 Stimmen

Die Formulierung «agieren aufeinander abgestimmt aber unabhängig» wird schliesslich von der Mehrheit akzeptiert. Ein verständlicherer Begriff für «agieren» wird gewünscht.

Antrag 1 des Vorstandes:

Die aoGV 19 nimmt das vorgelegte Dokument „Vision, Mission und Leitbild“ an mit 60 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen. Diese Werte und Grundsätze leben wir im DVZO.

Weitere Diskussion: Personalbetreuung:

Peter Schwarzenbach vermisst einen Personalverantwortlichen bei der DVZO, der für Anliegen der freiwilligen Mitarbeiter einsteht. Das würde auch zur Pflege und Wertschätzung des Aktivmitglieder gehören. Er plädiert jedoch für eine Stabstelle, die für Personal und Vereinsmitglieder zuständig ist. Der Personalverantwortliche sollte auch Personalpolitik betreiben, also rekrutieren und aktiv Leute suchen.

Hans-Ueli Leemann hat ein offenes Ohr für die Angelegenheiten des Personals. Als Vorstandsmitglied und Präsident sieht er sich letztlich dafür verantwortlich.

3.2 Reorganisation

Christian Schlatter stellt die Reorganisation anhand des Organigramms vor. Der Vorstand soll kleiner und effizienter werden. Mit der Geschäftsleitung wird die Führungsstruktur breiter. Der Vorstand wird weiterhin von der Generalversammlung gewählt. Die Namen der Mitglieder, die man heute für die Geschäftsleitung genannt hat, sind Vorschläge. Die Personen werden aus den Ressorts, also von der Basis gewählt.

Der Präsident ist gleichzeitig auch in der Geschäftsleitung. Das widerspricht zwar Punkt 10 des Leitbildes. Wegen der Reorganisation dient im Moment der Präsident als Bindeglied zwischen Vorstand und Geschäftsleitung.

Die Stabsgruppen führen kein Personal und müssen als Querschnittfunktion den Ressorts zudienen.

Es gibt keine Ämterkumulation zwischen GL und Vorstand, bis auf den Präsidenten während der Reorganisation. Eine Ämterkumulation zwischen Vorstand und Ressortleitung ist möglich.

Die Amtszeitbeschränkung für GL ist 2 x 2 Jahre. Eine spätere Wiederwahl ist erst nach einem Unterbruch möglich. Wichtig ist, dass man so den Leuten den Druck wegnimmt, in einem Amt bleiben zu müssen.

Ressortleitungen haben keine Amtszeitbeschränkung.

In der GL sind für Betrieb und Technik je zwei und für Finanzen und Infrastruktur je eine Stelle eingeplant.

Das Organigramm zeigt nur die Aufbauorganisation. Die Aufgaben werden zu einem späteren Zeitpunkt in einem Funktionendiagramm erläutert.

Peter Hasler würde auf dem Organigramm «Ausbildung» mit «Human Resources» ergänzen.

Antrag 2 des Vorstandes:

Die aoGV19 beauftragt den Vorstand die eingeleitete Reorganisation fortzusetzen und der GV2020 über den Stand der Umsetzung Bericht zu erstatten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Vorstand bedankt sich für das Vertrauen und führt motiviert seine Arbeit weiter.

3.3 Statutenänderung: Diskussion

Markus Wildi übergibt die Präsentation der neuen, bzw. veränderten Artikel den Mitgliedern des Vorstandes.

Jürg Hauswirth

Art. 3

Der Fokus liegt auf offenen Formulierungen in den Statuten. Gewinne werden nicht ausgeschüttet sondern reinvestiert. Nur so können Spenden steuerbefreit bleiben.

Art. 6

Die Vorstandsmitglieder sind nicht weisungsberechtigt, da operative und strategische Aufgaben getrennt sind.

Art. 7 Aktive wirken im Verein in irgendeiner Position und einer Aufgabe mit.

Art. 14

Auf Wunsch der Versammlung wird der Begriff «Quorum» durch ein passenderes deutsches Wort ersetzt werden.

Art. 15

Die Verpflichtung, Anträge drei Monate vor der GV einzureichen, ist gemäss Walter Aeschmann zu lange. Dieses Anliegen wird in Art. 16 aufgegriffen.

Art. 16

Walter Aeschmanns Anliegen wird hier aufgenommen. Anträge können kurzfristig beim Präsidenten eingereicht werden. Die Information der Mitglieder muss durch den Antragsteller erfolgen, wenn der Antrag kurzfristig eintrifft. Der Präsident lässt an der Versammlung darüber abstimmen, ob der Antrag noch auf die Traktandenliste genommen werden soll.

Andreas Hurt

Art. 17

Absatz g) «Kredit» wird durch «Fremdkapital» ersetzt.

Ueli Sohm möchte der Generalversammlung auch die Budgetkompetenz erteilen lassen. Dies zusätzlich den Aufgaben, den Vorstand zu wählen und den Mitgliederbeitrag festzulegen.

Andreas Hurt argumentiert, dass das Budget jeweils im Geschäftsbericht publiziert wird. Es ist eine Leitplanke. Eine Abnahme von der GV erst im April würde jedoch für den Zeitraum vom Januar bis März einen budgetlosen Zustand verursachen. Rein finanziell würde man so den DVZO lahmlegen.

Jürg Hauswirth schlägt vor, den Vorstand abzuwählen, wenn man mit dem publizierten Budget unzufrieden ist.

Christian Schlatter weist darauf hin, dass Budget mit Planen zu tun hat. Daher ist ein Budget bereits im Januar überholt.

Ueli Sohm beantragt, dass man im November eine Budgetversammlung abhält. Die Generalversammlung erhält den Budgetentwurf für das Folgejahr und stimmt darüber ab.

Hans-Ueli Leemann erwidert, dass man an der Generalversammlung im April so oder so Rechenschaft ablegen muss.

Röbi Budry schlägt vor, das Budget von Generalversammlung zu Generalversammlung zu machen.

Conny Keller stellt die Verständnisfrage, warum überhaupt über das Budget abgestimmt werden soll und was genau passiert, wenn es abgelehnt wird. Diese Frage beantwortet im Saal niemand.

Walter Aeschmann votiert dafür, dass man das Budget publiziert, aber nicht darüber abstimmt.

Max Wittwer findet, ein Budget soll nur vor die GV, wenn es nicht ausgeglichen ist.

Hans-Ueli Leemann lässt darüber abstimmen, dass bei der Generalversammlung im Frühling das aktuelle Budget zur Info vorgelegt wird.

Dieser Vorschlag wird mit 62 Ja Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Art. 18

«Kurzfristige Anträge» bekommen gemäss Art. 16 ein eigenes Gefäss, obwohl im Art. 18 die Möglichkeit verneint wird, über nicht traktandierete Geschäfte abzustimmen. Der Artikel muss neu formuliert oder gestrichen werden.

Art. 19

Wahlen werden geheim abgehalten. Die Frage, was «geheim» bedeutet, wird lebhaft diskutiert. Heisst es mit Wahlzettel und Wahlurne, oder heisst es die zu wählende Person verlässt den Saal für die Zeit der Wahl. Die zweite Variante (Abwesenheit) wird angenommen.

Art.21-23

Diese Artikel gelten neu für Vorstand und Geschäftsleitung.

Art. 22

Max Wittwer verlangt eine Präzisierung wer gemeint ist. Die neue Formulierung von Christian Schlatter lautet «zwei Mitglieder aus dem jeweiligen Gremium».

Christian Schlatter

Art. 25

Hansbeat Hess schlägt vor, dass der Vorstand neben dem Präsidenten noch aus vier weiteren Mitgliedern bestehen soll und nicht aus «zwei bis vier».

Es wird abgestimmt. Der Vorschlag «Präsident und vier Mitglieder» erhält 42 Stimmen. Der Vorschlag «Präsident und zwei bis vier Mitglieder» erhält 20 Stimmen bei einer Enthaltung.

Art. 26

Die Bestimmungen «einzeln wählen» und «geheim wählen» soll man zusammenfassen.

Art. 27

e) «Kredit» wird durch «Fremdkapital» ersetzt

f) Limite CHF 100'000.00 – Der Vorstand hat nicht sämtliche Kompetenzen.

Die Formulierung soll präzisiert werden «für einzelne Projekte *jeweils* CHF 100'000.00». Statt «ausgenommen» soll beim Satz weggelassen werden. Es besteht keine Ausnahme, wenn man zweckgebundene Zuwendungen einsetzt. Dort kann der Betrag überschritten werden.

Art. 28 – 31

keine Einwände

Michael Bollmann

Art. 32

Die Ressortmitglieder wählen die Ressortleiter. Wenn man in mehreren Ressorts arbeitet, wählt man auch in mehreren Ressorts.

Art. 33

Das Wort «Revisionsstelle» ersetzt die «Kontrollstelle».

Art. 35

Keine Fragen oder Bemerkungen

Art. 41

Über Vergütungen entscheidet neu die GL.

Antrag 3 des Vorstandes:

Die aoGV19 beauftragt den Vorstand, mit einer Enthaltung, die vorgelegten „Statutenänderungen“ mit den von der Versammlung angeregten Änderungen zu ergänzen und der GV2020 zur Genehmigung vorzulegen.

4 Aktuelle Informationen - Varia

Christian Schlatter stellt das Projekt «Täglicher Fahrbetrieb» vor. Die Bahnpartner sind bestimmt. Die Konzession folgt erst 2020, aber man ist auf gutem Weg. Die Überführung der Loks ist Sache der Partner. Der historische Busbetrieb und die Mitglieder von VEHL, sind eingebunden. Es gibt ein Bahn-Bus-Museum-Paket für die Besucher. Sie können zudem von speziellen Angeboten von Restaurants für Mittagsmenüs oder Desserts profitieren.

Peter Fischer möchte mehr über den Businessplan erfahren. Gemäss Christian Schlatter kostet der Busbetrieb CHF 750.00 pro Tag, wobei 50% von der Region bezahlt wird. Die Bahnpartner bekommen CHF 1'500.00 für elektrische und CHF 2'500.00 für Dampflok. Von den Einnahmen bekommt DVZO direkt 50%, 25% geht an den Partner und 25% in einen Ausgleichsfonds als Schlechtwetterentschädigung. Alles in allem rechnet DVZO mit kostendeckenden Billettpreisen.

Florian Vogel stellt den aktuellen Stand des Projektes «Depotareal 2020» vor. Er begrüsst Sebastian Ritter, den Leiter des Planerteams von F. Preisig AG. Man kann jetzt das Plangenehmigungsverfahren starten. Die Fachreferate an den Fahrsonntagen haben viel

Echo ausgelöst und für Bekanntheit gesorgt. So bekommt das Team Angebote von historischem Material wie etwa die Passerelle Wattwil. Auf www.benevoljobs.ch wird eine motivierte und dampfbegeisterte Person für Projektleitung Finanzen gesucht.

Michael Bollmann kündigt an, dass der Amor Express wieder seinen Originalzustand erlangen wird. Im Februar 2021 wird der Rückbau mit CARO (rot) starten. Die Gesamtkosten betragen CHF 350'000.00. Das Untergestell bildet die erste Etappe, wofür die Finanzierung schon steht. Das Geld für die zweite Etappe, CHF 250'000.00, muss noch aufgetrieben werden.

Der Feldschlösschen Wagen ist auf Kurs und wird bald in neuem Glanz erstrahlen.

Hans-Ueli Leemann ruft die Versammlung auf, sich in Vorstand, Geschäftsleitung und Ressorts zu engagieren und die freien, bzw. frei gewordenen Stellen (inkl. zwei Stellen im Vorstand) zu besetzen. Die Mitglieder dürfen ihre Bewerbungen ab sofort an Hans-Ueli Leemann schicken.

Die ausserordentliche Generalversammlung endet pünktlich um 21.45 Uhr. Der Vorstand wünscht gute Heimreise.

Für das Protokoll

Gabriella Wehrli
Administration

Hans-Ueli Leemann
Präsident